

von seinem Können überzeugen und daran erfreuen will, dem ist Gelegenheit gegeben, eine Fülle seiner Blätter in der Schule anzusehen. Im Treppenhaus hängen 3 schmutzige große Wandtafeln, gefüllt mit Studien seiner Hand. Sie sollen unseren Kindern Trieb und Ansporn sein, es ihm, dem Jugend- und Heimatsfreund, die die ansehnlichen Geldmittel zum Kauf von Holz und Glas gaben, verdanken sie sodann einigen opferwilligen Helfern, die sie entstehen, sie schmutz und schön werden lassen. Möge Leben und Anregung allzeit von ihnen ausgehen!

Der Militärverein hält am Sonntag, den 11. d. M., im „Ablert“ sein Kränzchen ab. Anfang 7 Uhr. (Vergl. Inf.)

Das amtliche Fernsprechverzeichnis ist neu erschienen. Die baldige Abholung bei der Post liegt im Interesse des Teilnehmers. Nach Ablauf von 14 Tagen erfolgt die Zustellung gegen eine Gebühr von 150 Mark.

Erwerbslosenfürsorge in dieser Stadt. Im Monat Februar d. J. sind an insgesamt 129 Personen laufende Erwerbslosenunterstützungen im Gesamtbetrag von 1 300 196 Mark ausgezahlt worden. Die Zahl der zu unterstützenden Personen setzt sich zusammen aus 64 Erwerbslosen und 65 Zuschlagsempfängern (Familienangehörige).

Die Landwirtschaftsbank Wilsdruff hatte für Mittwoch nachmittag nach dem „Ablert“ zu einer Genossenschaftsversammlung eingeladen, die sich eines recht guten Besuches zu erfreuen hatte. Sie hatte den Zweck, den Interessenten Aufschluß über die Lage der Genossenschaft zu geben, und dürfte ihn voll erfüllt haben. Herr Rittergutspächter Böhm gab zunächst einen kurzen Überblick über die wirtschaftliche Lage. Es scheint endlich gehen zu sein, den Dollar niederzudrücken. Mit dem letzteren ist zwar auch die Getreidepreise stark gesunken, nicht aber die Preise für Düngemittel, landw. Maschinen und Geräte. Das beweist, daß die Landwirtschaft in erster Zeit entgegensteht, die einen engen Zusammenhang auch in der Genossenschaft bebinge. Die engen Zusammenhänge sind diese direkte Bewertung der landwirtschaftlichen Produkte und vorläufige Befriedigung der landwirtschaftlichen Bedürfnisse. Das bedeutet keinesfalls eine Konträrstellung gegen das ortseingefessene Gewerbe, im Gegenteil sollte daselbe von der Genossenschaft unterstützt werden. Der Stand der Wilsdruffer Genossenschaft ist zurzeit ein sehr günstiger, aber nur ein Drittel der Landwirte des Bezirks gehören ihr an. Nicht nur Handel treiben und Kredit gewähren wolle die Genossenschaft, sie wolle auch produktionsfördernd wirken. Deshalb sei beschloffen worden, in nächster Zeit einen wissenschaftlich gut ausgebildeten Saatgutinspektor anzustellen, der Anbauversuche anzustellen, Boden zu untersuchen hätte und für geeignetes Saatgut besorgen müßte. Man verspreche sich ein außerordentlich reichhaltiges Wirken dieses Herrn.

Dann nahm Herr Verbandssekretär Doktor Kerschmann das Wort und zeichnete in übersichtlicher und schlagfertiger Weise ein Bild von den großen gemeinsamen Aufgaben und Zielen. Sei es auf der einen Seite die Organisation des Handels- und Warenverkehrs, dann sei es auf der anderen die Geldanlage, die auch als Geldstelle in Frage käme und wolle den Geldverkehrsstelle liegen. Herr Direktor Sonntag, der neue Leiter der hiesigen Landwirtschaftsbank, skizzierte die Aufgaben der Genossenschaft auf banktechnischem Gebiet und Herr Direktor Wierich die Beziehungen der Genossenschaft zu der Zentralorganisation, während der Leiter des Getreidehandels der Zentralgenossenschaft, Herr Direktor Frahm über den Getreideverkehr und die jetzige Marktlage sprach. Mit Dankworten an die Referenten und der Aufforderung an die Nichtmitglieder, nach dem Gehörten nun in die Landwirtschaftsbank einzutreten, schloß Herr Böhm die Versammlung.

Hugo Jüngst's Besetzung. Alle Liebe und Anerkennung, die sich Professor Hugo Jüngst in der deutschen Sängerkunst erworben hat, kamen bei seiner am Mittwoch nachmittag erfolgten Besetzung auf dem Johannistriedhof in Tolkwitz zum Ausdruck. Vom Trauerbauhe aus gaben ihm tausende von Sängern und Freunde das Geleit. Tausende säumten die Straßen, durch die der Trauerzug sich bewegte, und auf dem Friedhofe wogte eine unübersehbare Menschenmenge. Über 40 Bahnen der Sängerkorps umwehten den Sarg, vor dem die Erntonen die Ehrenwache hielten. Der Julius-Otto-Bund unter Musikdirektor Hermanns Leitung sang das von Jüngst selbst gewählte Abschiedslied, seine ergreifende Komposition „Hoch über den Siernen“. Pfarrer Kessler von der Lukasikirche hielt die Gedächtnisrede. Letzte Grüße brachten ihm dar die Vertreter des Erato, den Jüngst 25 Jahre geleitet hat, des Deutschen Sängerbundes, des Julius-Otto-Bundes, des Sängerbundes Dresden, des Sächsischen Elbsängerbundes, des Dresdner Männergesangsvereins, des Leipziger Sängerbundes, des Chorleiterverbandes, des Deutsch-Amerikanischen Sängerbundes sowie des Sängerbundes der Sudeten-Deutschen.

Bei der Handelskammer Dresden sind Unterlagen über unzuverlässige Firmen in Britisch-Indien eingegangen. Auf Wunsch erteilt die Kammer vertrauenswürdigem Firmen ihres Bezirks Auskunft.

Für unsere geehrten Postbezieher

liegt der heutigen Nummer die blaue Postschekzettelkarte bei, mit der wir bitten, die bereits in der letzten Nummer angeforderte Nachzahlung von 700 Mark für März sofort an uns zu leisten. Den zu zahlenden Betrag haben wir nicht vorgegedruckt, damit die säumigen Gelegenheiten haben, den Rückstand für Januar/Februar gleich mit einzulösen zu können. Der zu zahlende Betrag ist auf der Zahlkarte auf dem linken Abzug unten ersichtlich. Wir bitten, den Betrag selbst auszufüllen. Absender-Adresse nicht vergessen — was bei der letzten Nachzahlung leider verschiedentlich der Fall war — damit Irrtümer vermieden werden. Nachzahlungen, die spätestens am 20. d. M. nicht geleistet sind, werden per Nachnahme erhoben. Die Nachnahme verursacht für die betr. säumigen Abonnenten aber Extrakosten von 180 Mark.

Der Verlag.

Die Anpassung der Lohnsteuer. Wie das Reichsfinanzministerium mitteilt, wird in Kürze dafür Sorge getragen werden, daß die Lohnsteuer den jeweiligen Wirtschafts- und Lohnverhältnissen rechtzeitig ohne formale Hemmungen angepaßt werden kann.

Gegen die Preistreibe bei staatlichen Holzverkäufen. Wir berichteten mehrfach, daß bei staatlichen Holzverkäufen, nicht zuletzt in Sachsen, unangemessen hohe Preise gefordert wurden. Wie verlautet, sind jetzt über die Neuversteigerung der Holzpreise Erwägungen bei der sächsischen Regierung im Gange. Auf Veranlassung des sächsischen Justizministers ist von der Forstverwaltung im Justizministerium ein namhafter Volkswirtschaftler beauftragt worden, ein Gutachten über die Holzpreise abzugeben.

Nähegang der Viehpreise in Leipzig. Nach Feststellungen der Preisprüfstelle hat der Preisrückgang auf dem städtischen Vieh- und Schlachthof, der am letzten Markttag für Schweine und Schafe eingeleitet hatte, auch am Montag angehalten. Die Preise sind für beide Schlachttag zusammengekommen, sowohl für Schweine als auch für Schafe um 400 Mark für das Pfund Lebendgewicht herabgegangen. Am Montag hat auch ein Preisrückgang für Kalber um 300 Mark für das Pfund Lebendgewicht eingeleitet.

Preisrückgang auf dem Hartemarkte. Auf der am Mittwoch stattgefundenen Auktion der Norddeutschen Häuteverwertungsgesellschaft in Berlin mußten die Preise etwa 40 Prozent nachgeben. Kalbfelle gingen sogar bis 50 Prozent zurück. Der Besuch war gegen den letzten Auktion etwas schwächer. Der Verkauf war sehr schleppend, nahm aber später an Lebhaftigkeit etwas zu.

Billiger Auslandszucker. In der Nadeberger Zeitung macht die Firma Kempf G. m. b. H. bekannt, daß sie Auslandszucker in jeder Menge das Pfund um 100 Mark billiger als den Inlandszucker auf Markts verkauft. Diese Tatsache beleuchtet einmal wieder grell die Vorgänge bei der Preisgestaltung der Inlandsware. Man sollte doch meinen, daß im Inland erzeugter Zucker unbedingt billiger sein müßte als der mittels der erweiterten Markt gelaufte ausländische Zucker. Aber der Preis für Inlandszucker ist ja nach einer Erklärung des Wirtschaftsministers Fellisch im Landtag neuerdings nach einem Dollarkurs von 80 000 Mark festgelegt worden.

An die Freunde einer wirklichen Volkskirche richtet die „Freie volkskirchliche Korrespondenz“, die seit Jahren die unerläßlich notwendige Verbindung zwischen der Presse und der freien volkskirchlichen Bewegung herstellt, die bringende Bitte um finanzielle Unterstützung. Unsere Kirche braucht gerade jetzt notwendiger als je diese von jeder behördlichen Bevormundung freie Zeitungs-korrespondenz. Zahlungen erbeten an Dr. Mehlhose-Schönfeld, Postkonto 32 900, Leipzig.

1 Dollar = 4000. Diesem Aufsehen erregenden Dollarkurs entsprechen die Eintrittspreise des Circus Sarrafani in Dresden, unserer vollstündlichen Kunststätte im Sachsenlande, die mit ihrem neuen Reord-Spielplan jetzt auf dem Höhepunkte der Winterjason angelangt ist. Nur bis zum Sonntag noch zeigt Hans Stosch-Sarrafani dieses sein Reord-Programm, das er während der kommenden Sommermonate im Ausland führen wird. Man nutze die kurze Gelegenheit aus. Am Montag findet dann der letzte Großkampfstag dieses Winters statt, der noch einmal die besten und beliebtesten Ringkämpfer Deutschlands im heißen Wettkampfe vereinigen wird.

Dresden. In der Kirchgemeindeversammlung der St. Markus-Kirche zu Dresden-Pieschen teilte der Pfarrer mit, daß die neuen Gloden in Bochum fertiggestellt seien, von den Franzosen aber nicht freigegeben würden.

Mittweida. In dem Orte Krumbach ging es an den letzten zwei Tagen der vorigen Woche sehr stürmisch zu. Da sich verschiedene Landwirte weigerten, die Getreideumlage abzuliefern, mußte die Gendarmen zur Beschlagnahme schreiben. Die fraglichen Landwirte leisteten den schärfsten Widerstand, so daß Polizeiverstärkung aus Mittweida herangezogen werden mußte.

Erst dann gelang es mit vieler Mühe, den Widerstand der Landwirte zu brechen und die Getreide-Beschlagnahme durchzuführen.

Lausitz. Das unvorsichtige Anwenden von Petroleum beim Feueranmachen hat infolgedessen ein furchtbares Unglück in die Familie eines Fabrikarbeiters gebracht, als neben leichter Verbrennung des Vaters auch die 4- und 2-jährigen Söhne in schwere Brandwunden an Gesicht, Brust und Beinen davongetragen hatten, daß der Tod die beiden bedauernswerten Kinder von ihren Qualen erlöste.

Marienberg. Der schneereiche lange Winter hat auch das Hochwild aus den böhmischen Wäldern bis in die Nähe der Stadt getrieben. So wurde kürzlich in der Nähe des Gasthauses „Zum Reiter“ eine größere Anzahl Hirsche beobachtet. Man nimmt an, daß die Tiere aus den umliegenden Wäldern einer böhmischen Besitzung bei der gewaltigen Schneehöhe ausgebrochen sind.

Falkenstein. Am Dienstagabend brach in der Ristentfabrik von Emil Müller ein Feuer aus, das an Ristentteilen und sonstigen Fabrikeinrichtungen außer dem Gebäudeschaden einen Verlust von mehreren Millionen Mark verursachte.

Plauen. In der Nacht zum Sonnabend wurde in Roderdorf der Stall eines Gutsbesizers erbrochen und ein junger Esel gestohlen und geschlachtet. Das Fleisch wurde am Montag in der Wohnung eines 45 Jahre alten Handelsmannes und eines 52-jährigen Maurers in der Ostvorstadt — und zwar in den Betten versteckt — aufgefunden und beschlagnahmt.

Delsnitz i. V. Der älteste der hiesigen Militärvereine, der seit mehr als 60 Jahren bestehende Sächs. Militärverein 1, beschloß in seiner außerordentlichen Hauptversammlung mit knapper Mehrheit, sich aufzulösen. Darauf legte der bisherige Gesamtvorstand sofort seine Ämter nieder. Es wurde ein Ausschuss gebildet, der die Vereinsgeschäfte bis zur Auflösung führen soll.

Klingenthal. Vorjorglich! In der hiesigen Zeitung gibt Ernst Meyer die Geburt eines Sohnes bekannt und legt hinzu: Wochenstuppen werden gern entgegengenommen. Wir bitten aber um vorherige Anmeldung.

Bernsdorf. Eine Auktionerin von auswärts wurde hier von der Gendarmen erwischt, als sie 120 Stückchen in Bernsdorf aufgekaupte Butter wegbringen wollte. Wegen Höchstpreisüberschreitung versiel die Butter der Beschlagnahme und wurde durch die Gemeinde an die hiesige Einwohnerschaft verkauft.

Kirchennachrichten. — Lätare.

Wilsdruff.

Predigtort: Joh. 11, 32—46.

Vorm. 9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl. — Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Text: 1. Kor. 15, 58). Nach dem Gottesdienst Kirchgemeindeversammlung (Jahresbericht über das Gemeindeleben und über die Tätigkeit der Kirchgemeindevortretung und des Kirchenvorstandes). — Abends 5 Uhr Abendmahlsgottesdienst.

Mittwoch, den 14. März, abends 5 Uhr, Beichte und heiliges Abendmahl. Abends 6 Uhr Jungmännerverein (Jugendheim). Donnerstag, den 15. März, abends 8 Uhr, Kreistagung der Jungmännervereine von Wilsdruff, Grumbach, Kesselsdorf, Röhrsdorf im „Ablert“.

Grumbach.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Dienstag abend, 8 Uhr, in der Kirche Passionsvesper des Posaunenchores. Donnerstag, nachm. 4 Uhr, Passionskommunion.

Kesselsdorf.

9 Uhr Beichte; Pf. Zacharias; 9 Uhr Predigt: Pf. Weber; 11 Uhr Prüfung der Konfirmanden, ders. — 2 Uhr Tausen. Mittwoch, den 14. März, abends 8 Uhr, Bibelstunde in Oberhermsdorf.

Freitag, den 16. März, abends 8 Uhr, Bibelstunde. Jeden Sonnabend, abends 8—10 Uhr, Jungmännerverein. Röhrsdorf.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Dienstag, 7 Uhr, Passionsandacht in Röhrsdorf. Mittwoch, 7 Uhr, Passionsandacht in Klipphausen.

Limbach.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst, darnach Christenlehre mit der konfirmandierten Jugend. Kollekte für die Kollektenden im Ruhrgebiet. Mittwoch, den 14. März, abends 7 Uhr, Wochenkommunion; vorherige Anmeldung erbeten. P. B.

Sora.

Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst. Mittwoch, den 14. März, vorm. 9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl. Anmeldungen tags zuvor erbeten.

Blankenstein.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. — 11 Uhr kirchliche Unterredung. — Nachm. 3 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Helbigsdorf.

Wettermitteilungen

Stark wechselnde Bewölkung, keine erheblichen Niederschläge. Leichter Temperaturrückgang.

Persil bleibt Persil

in alter bewährter Güte!

geeignet für alle Arten von Wäsche. Niemals löst! Nur in Originalpackung!

Ohne Chlor! Wäscht, bleicht und desinfiziert. Alleinige Hersteller: HENKEL & CO., DUSSELDORF, auch der allbewährten „HENKO“ (Henkels Wasch- und Bleich-Soda).

Erstklassige Fahrräder, neu und gebraucht. Nähmaschinen, Bringmaschinen sowie sämtliche Gesagte und Zubehör empfiehlt sehr preiswert Arthur Schulze, Ankersdorf, med. Werkstat. Fachgemäße Ausführung sämtlicher Reparaturen.	Transportablen Rachelherd 105x58 cm, sowie andere Ovenbauteile gibt preiswert ab — Gleichzeitige empfehle ich mich zur Ausführung sämtlicher Ofenarbeiten. Robert Walther, Wilsdruff, am Bahnhof. Transportable Defensiv-Perde werden auf Wunsch frisch angefertigt. D. D. Metallbetten Stahlmatrizen, Kinderbetten etc. an Wein-Rat. 26 R. frei.	Ausgekämmtes Frauenhaar das No. 3 — 4000 Mt., taugt Friseur-Plume, Meißner Str. Lehring, Sohn achtbarer Eltern mit guter Allgemeinbildung, welcher Lust hat, das Lackierer- und Schriftmalerhandwerk zu erlernen, für Eltern gesucht. Werte Zuschriften v. Eltern u. Vormund erbeten. Fa. A. Pöhsch-Witwe, Wilsdruff i. Sa., J. D. des technischen Leiters Rob. Wittig.	Kaufe zu höchsten Preisen Lumpen, Knochen, Papier und Eisen. Kurt Schuster, Rosenstraße 72. Christliches, sauberes Hausmädchen welches fortbildungsbefähigt, in dauernde Stelle gesucht. Bäckerei Köhler, Meißen, Köppl. 6. Drucksachen all. Art sowie Leinwand- und...	Guterhaltene Herrenrad zu verkaufen. Thomas, Röhrsdorf. Fleißiges, ordentliches Hausmädchen von 16—18 Jahren, möglichst aus der Landwirtschaft in ein Forsthaus der Meißner Gegend bei gutem Lohn und guter Behandlung gesucht. Angebote sind niederzulegen bei der Geschäftsst. d. Bl. unter N. 1516. Hausmädchen für 1. April 1923 gesucht von...	Wenig getr. Konfirmandenanzug, sowie 2 geb. aucte Bettstellen zu verkaufen. Rosenstraße 831 Frischer Seelachs eingetroffen. Theodor Fersch, Formpr. 428. Guter Verdienst durch Verkauf von Schwärzen, Unverloren u. Taschenmacher an Private. Laden nicht nötig. 150—200 000 Mt. erwerblich. Off. „Schleifsch. 22“, Dresden 24 Rückporto erbeten. Bücher und Noten
---	--	---	---	--	---